

Das rassistische Attentat vom 19. Februar ist eine grausame Erinnerung daran, wohin Hass und rechte Ideologien führen können. Rassistische Gewalt ist Teil der Gesellschaft in Deutschland. Menschen, die Rassismus erfahren, haben nicht erst seit den aktuellen politischen Entwicklungen Angst und sind nicht sicher. Der Rechtsruck in Deutschland bedroht unsere Demokratie, unsere Vielfalt und unser friedliches Zusammenleben. In der Verhinderung und Aufarbeitung von rassistischen Gewalttaten, können wir uns auf staatliche Strukturen nicht verlassen. Wir alle tragen Verantwortung, rassistische Gewalt zu reflektieren, zu bekämpfen und gesellschaftliche Strukturen zu verändern. Und doch: am Sonntag ist eine wichtige Wahl.

Es reicht nicht mehr nur selbst wählen zugehen - Jede Stimme zählt! Sprecht mit Familie, Freund*innen, Kolleg*innen und anderen Menschen in eurem Umfeld darüber, warum diese Wahl so wichtig ist! Lasst und gemeinsam ein klares Zeichen gegen Rassismus, Hetze und Ausgrenzung setzen und für eine offene, gerechte und solidarische Gesellschaft zu stimmen.

Und lasst uns mit dem Ergebnis der Wahl und allem was das konkret bedeuten wird nicht alleine bleiben und niemanden alleine lassen.

Abschließen wollen wir mit den Worten der Initiative 19.Februar aus Hanau:

Wir sind überzeugt, dass Erinnern Verändern heißt. Und es ist gut, das mit so vielen Menschen solidarisch zu tun und die Veränderungen in diesen Momenten zu spüren. Für das Leben, gegen die Angst.